



Anne Frank war nicht allein

Jüdische Kindheit und Jugend im Kreis Herford 1933 – 1945

Pädagogische Materialien zur Ausstellung
in der Gedenkstätte Zellentrakt im Rathaus Herford

Arbeitsbögen für SchülerInnen

Die Arbeitsbögen zur Ausstellung folgen den Ausstellungsräumen (Flur und Zellen). Sie sind für SchülerInnen aller Klassenstufen und Schulformen geeignet, haben aber einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad.

Je nach Klassenstufe und Schulform sollte die/der Lehrerin beurteilen, welche Arbeitsbögen geeignet sind und/oder wie einzelne Arbeitsaufträge aus den Bögen aufgeteilt werden sollten.

Arbeitsbogen 1 : Biographien der Herforder Kinder und Jugendlichen jüdischen Glaubens (Flur Zellentrakt, Zelle 1 links)

Arbeitsbogen 2 : Schule im Nationalsozialismus am Beispiel des Friedrichsgymnasiums Herford (Zelle 5 links)

Arbeitsbogen 3: Juden- und fremdenfeindliche Beeinflussung von Kindern und Jugendlichen während der NS Zeit, „Der Giftpilz“ (Zelle 4 links)

Arbeitsbogen 4: Installation und Kunst zum Thema Flucht und Deportation (Zellen 2,3 links und 2 rechts)



Kuratorium Erinnern Forschen Gedenken e.V.
Vorsitzender: Friedel Böhse

Geschäftsstelle: Gedenkstätte Zellentrakt, Rathausplatz 1, 32052 Herford , 05221-189257, FAX 05221-132252
info@zellentrakt.de, www.zellentrakt.de

Vereinsregister (AG Bad Oeynhausen): VR 1289

Bankverbindung: Sparkasse Herford (BLZ: 494 501 20) Konto-Nr.: 14365
IBAN: DE65494501200000014365, BIC: WLAHDE44XXX

Arbeitsbogen 1

Biographien der Herforder Kinder und Jugendlichen jüdischen Glaubens (Flur Zellentrakt)

Ruth Franke (Banner 2):

1. Wie alt war Ruth als Hitler die Macht ergriff?

2. Wann und wohin wurde die Familie Franke verschleppt?

3. Wer von der Familie überlebte den Holocaust?

4. Wohin wanderten die drei Frauen nach der Befreiung aus?

5. Wie deutest du das Zitat von Ruth Franke (letzter Satz auf dem Banner)?

6. Suche hier in der Ausstellung nach der Biographie von Ruths Bruder (Banner 1) und beschreibe sein Schicksal.

Inge Obermeyer (Banner 3):

1. Wie alt war Inge Obermeyer als Adolf Hitler an die Macht kam?

2. Wann erkannte die Familie, dass es besser sei auszuwandern und gelang ihr dieses Vorhaben?

3. Was geschah mit Inges Eltern?

Du hast nun etwas über das Schicksal Herforder Kinder und Jugendlicher jüdischen Glaubens während des Nationalsozialismus erfahren. Schau dir weitere Banner an.

Welches Schicksal hat Dich besonders berührt und warum?

Was glaubst Du kann man heute tun, damit sich so etwas nicht wiederholt?

Marianne Levy (Banner 4):

1. Wann und wo wurde Marianne Levy geboren und wie lautete ihre Herforder Adresse?

2. Wie alt war sie als sie ermordet wurde?

3. In welchem Konzentrationslager wurde Marianne ermordet?

Mirjam Rosenthal (Banner 5):

1. Wie alt war Mirjam Rosenthal als sie deportiert wurde?

2. Was wurde der Familie Rosenthal angeboten als sie von ihrem Abtransport in den Osten erfuhr?

3. Wie reagierten Mirjams Eltern auf dieses Angebot?

4. Was denkst Du, wenn Du an das Schicksal der Mirjam Rosenthal erinnert wirst?

Du hast nun etwas über das Schicksal Herforder Kinder und Jugendlicher jüdischen Glaubens während des Nationalsozialismus erfahren. Schaue dir weitere Banner an.

Welches Schicksal hat Dich besonders berührt und warum?

Was glaubst Du kann man heute tun, damit sich so etwas nicht wiederholt?

Wolfgang Heinemann (Banner 6):

1. Welche Berufswege wollte Wolfgang Heinemann einschlagen?

2. Welcher Grund war ausschlaggebend dafür, dass diese nicht möglich waren?

3. Welche Tätigkeiten musste er stattdessen ausüben?

4. Was denkst du über den letzten Satz am Ende des Banners?

Helmut Strasser (Banner 7):

1. Seit wann lebte Helmut Strasser in Herford und wie lange?

2. Helmut wurde am 9. Dezember 1941 nach Riga verschleppt. Berichte, was dort (laut einem Augenzeugenbericht) geschah.

Marion Spanier (Banner 8):

1. Wie alt war Marion als sie mit einem Kindertransport nach England geschickt wurde?

2. Was geschah mit ihren Eltern?

3. Wo lebte Marion Spanier, verh. Lust nach dem Krieg?

4. Was wird sie wohl nie vergessen haben?

Du hast nun etwas über das Schicksal Herforder Kinder und Jugendlicher jüdischen Glaubens während des Nationalsozialismus erfahren. Schau dir weitere Banner an.

Welches Schicksal hat Dich besonders berührt und warum?

Was glaubst Du kann man heute tun, damit sich so etwas nicht wiederholt?

Erika Weinberg (Banner 9):

1. Welche Schulen besuchte Erika Weinberg?

2. Sie hat die Schule vor dem Abitur 1933 verlassen. Versuche eine kleine Geschichte dazu zu erzählen.

3. Wenn du liest, was sie ihrem Lehrer einmal gesagt hat, kannst du auf Erikas Charakter schließen. Beschreibe, was du über sie denkst.

4. Warum ist Erika Schöngut im Alter wohl nach Deutschland zurückgekehrt?

Ellen Schiff (Banner 10):

1. Wo wurde Ellen geboren und wo verbrachte sie ihre Kindheit?

2. Wohin wurden sie und ihr Bruder Kurt 1939 gebracht und warum?

3. Wann und wohin emigrierte Ellen Schiff?

Du hast nun etwas über das Schicksal Herforder Kinder und Jugendlicher jüdischen Glaubens während des Nationalsozialismus erfahren. Schaue dir weitere Banner an.

Welches Schicksal hat Dich besonders berührt und warum?

Was glaubst Du kann man heute tun, damit sich so etwas nicht wiederholt?

Hans Hirsch (Banner 11):

1. Liste die verschiedenen Stationen im Lebensweg von Hans Hirsch auf!

2. Wie wurde er beschäftigt in Berlin, in Herford?

3. Was erlebte er in den verschiedenen Konzentrationslagern?

Marianne Gottesmann-Silberberg (Banner 12):

1. Welche Schule besuchte Marianne in Herford und welche Ausbildung konnte sie machen?

2. In welchem Jahr wurde Marianne mit ihrer Familie nach Theresienstadt deportiert und wieviel Jahre insgesamt verbrachte sie in Konzentrationslagern?

3. Beschreibe mit eigenen Worten die Gefühlslage von Marianne bei der Ankunft in Auschwitz!

Du hast nun etwas über das Schicksal Herforder Kinder und Jugendlicher jüdischen Glaubens während des Nationalsozialismus erfahren. Schau dir weitere Banner an.

Welches Schicksal hat Dich besonders berührt und warum?

Was glaubst Du kann man heute tun, damit sich so etwas nicht wiederholt?

Emmi Renate Löwenstein (Banner 13):

1. Wie alt war Emmi Renate als sie deportiert wurde?

2. Wann und warum emigrierte die Familie Löwenstein in die Niederlande?

3. Wieso wurde Emmi Renate trotzdem nach Sobibor verschleppt?

Rudolf Löwenstern (Banner 14):

1. Wie alt war Rudolf Löwenstern als er deportiert wurde?

2. Wann und wohin stellte sein Vater einen Ausreiseantrag?

3. Was wollte sein Vater mit dem Ausreiseantrag erreichen?

4. Wann und wohin wurde die Familie Löwenstern deportiert?

Du hast nun etwas über das Schicksal Herforder Kinder und Jugendlicher jüdischen Glaubens während des Nationalsozialismus erfahren. Schau dir weitere Banner an.

Welches Schicksal hat Dich besonders berührt und warum?

Was glaubst Du kann man heute tun, damit sich so etwas nicht wiederholt?

Ilse Schönthal (Banner 15):

1. Wie alt war Ilse Schönthal als sie deportiert wurde?

2. Was geschah laut einem Augenzeugen bei ihrer Deportation nach Riga?

3. Wann erst wurde Ilse Schönthal für tot erklärt?

4. Lies den Text, den sie auf die Rückseite eines Fotos von sich schrieb. Das Foto gab sie einer Nachbarin kurz vor ihrem Abtransport. Was glaubst Du bezweckte Ilse damit?

Grete und Cäcilie Hirsch (Banner 16):

1. Wann und wo wurden Grete und Cäcilie Hirsch geboren?

2. Von wo aus wurden die Schwestern verschleppt und wohin?

3. Was, vermutet man, widerfuhr Grete nach ihrer Ankunft in Auschwitz?

Du hast nun etwas über das Schicksal Herforder Kinder und Jugendlicher jüdischen Glaubens während des Nationalsozialismus erfahren. Schau dir weitere Banner an.

Welches Schicksal hat Dich besonders berührt und warum?

Was glaubst Du kann man heute tun, damit sich so etwas nicht wiederholt?

Arbeitsbogen 2

Schule im Nationalsozialismus am Beispiel des Friedrichsgymnasiums Herford (Zelle 5 links)

a) **Erika Weinberg (verheiratete Schöngut) beschreibt in dem Interview (zu lesen auf der Schulbank) ihren Schul- und Lebensalltag um 1933 (Video, Fotos und Text auf der Schulbank).**

1. Bei welchen Gelegenheiten verspürte Erika den damals verstärkt aufkommenden Antisemitismus besonders?

2. Wie wirkte er sich bei ihr aus?

3. An welcher Stelle setzte sie der Judenfeindschaft Widerstand entgegen und was bewirkte sie damit?

4. Wie bewertest Du Ihr Verhalten/Ihr Erlebnisse aus heutiger Sicht?

b) **In den Auszügen aus einem Schulbuch zur Rassenkunde (Tafeln rechts vom Fenster) wird versucht die nationalsozialistische Rassenpolitik „wissenschaftlich“ zu beweisen.**

1. Welche Darstellungsformen und Medien werden dafür benutzt?

2. Welche Wirkungen sollten diese Darstellungen beim Leser und Betrachter erzeugen? (Achte besonders auf Überschriften und Untertitel)

3. In welchen Lebens- und Kulturbereichen werden sogenannte „jüdische“ und „deutsche“ Art verglichen?

4. Wie bewertest Du diese sogenannten „wissenschaftlichen Beweise“ aus heutiger Sicht?

c) In einer Chronologie werden die Schule betreffende antijüdische Gesetze und Herforder Ereignisse 1933 bis 1942 aufgelistet (Tafeln an der Wand links).

1. Was ist aus dieser Auflistung erkennbar?

2. Von welchem damaligen Gesetz sähest Du Dich heute am meisten betroffen?

3. Wie würdest Du Dich verhalten, wenn ab morgen alle evangelischen, katholischen oder muslimischen Kinder nicht mehr Deine Schulklasse besuchen dürften?

Zusätzlicher Arbeitsvorschlag für die Zelle bzw. im Unterricht:

In der NS-Zeit wurden jüdische Schüler/innen im „Rassekunde-Unterricht“ nach vorne geholt, um an ihrem Beispiel die angeblich „jüdischen Rassemerkmale“ vorzuführen.

Versuche Dir diese Situation zu vergegenwärtigen, evtl. durch ein Rollenspiel mit Mitschüler/innen. Möglich wäre auch, die Situation umzudrehen und die „deutsche Rasse“ als minderwertig vorzuführen.

1. Welche Gefühle müssen die damaligen Schüler/innen dabei gehabt haben?

2. Wie bewertest Du Deine eigene Erfahrung in dieser Situation heute?

Arbeitsbogen 3:

Fragen zu juden- und fremdenfeindlicher Beeinflussung von Kindern und Jugendlichen während der NS Zeit (Zelle 4 links)

„Der Giftpilz“

Antworte bitte in Stichworten:

1) Welches Ziel verfolgte das Kinder- und Jugendbuch *Der Giftpilz*?

2) Wer war Ernst Hiemer?

3) Was wollte Julius Streicher im Hinblick auf das Judentum?

4) Wozu wurden Jungen in der Hitlerjugend (HJ) und Mädchen im Bund deutscher Mädel (BdM) erzogen und wie waren sie organisiert?

**Arbeitsbogen 4:
Installation und Kunst zum Thema Flucht und Deportation (Zellen 2,3 links und 2 rechts)**

1. Erkennst du einzelne Symbole auf dem Video bzw. auf den Bildern in Zellen 2 und 3? Beschreibe, welche Symbole du siehst und welche Bedeutung sie haben können.

2. Was erkennst du auf den Photographien, die in die Kunstwerke eingearbeitet wurden?

3. Passen die Fotografien zu den Symbolen? Warum?

4. In Zelle 2 rechts stehen viele Koffer. Wohin, meinst du, wird die jeweilige Reise gehen?

5. Schreibe deine Gefühle hierzu auf.
